

Südmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Domagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Hr. Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei **Susóthy & Pöffer**, Lugos, Domag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Halbjährig Kr. 16.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zusendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 5. Dezember 1915.

Nummer 97

Finita la comedia!

„Das Grab, wo die Nation versank,
Umstehen Völker und ich wähne,
Im Auge von Millionen blinkt
Des Mitleids tiefgefühlte Träne.“

Serbia fuit!

Es war ein Land jenseits der Donau,
im Süden der Österreichisch-Ungarischen
Monarchie... es war ein Land, an
Bergen reich... so wird es vielleicht
die Chronik kommender Historiographen
melden!

Und was der Historiograph — und
es werden gewiß ihrer mehrere sein —
noch als Erklärung für den Untergang
des serbischen Reiches noch hinzufügen
sollte — was er noch hinzufügen sollte
von subjektiver Inspiration begeistert,
von persönlicher Überzeugung inspiriert,
von unwiderstehlichen Eindrücken sug-
geriert: das dürfte uns, dem objektiven,
unbeeinflussten Beobachter der Welt-
ereignisse wohl irrelevant sein!

Wir urteilen nicht nach Im-
pressionen; wir huldigen nicht dem Ein-
flusse momentaner Einflüsterungen; wir
unterwerfen uns nicht der bezwingenden
Macht suggestiver Einflüsse; sondern wir
ziehen das Fazit, die unerbittliche Kon-
sequenz aus den Tatsachen, daß die ser-
bische Armee — der Inbegriff der sou-
veränen staatlichen Selbständigkeit auf
Basis unerträglicher, unlegbarer Tat-
sachen zu sein aufhörte, daß nur
Bruchteile der serbischen Armee als ein
Wrag einer gewesenen Macht obdachlos
in den Einöden der montenegrinischen
Bergschluchten umherirre; daß König
und Regierung des einst bestandenen
Landes in wilder Flucht auf fremdem
Boden Obdach suchen!

Wir sind Zeugen eines bedeutungs-
vollen historischen Ereignisses!

Ein Land und seine Dynastie ver-
schwindet!

Ungeahnte Evolutionen umstalten
die politischen und geographischen Kon-
turen des alten Europas!

Ein Feuerbrand durchzieht die alte
Welt!

Ein politisches Erdbeben erschüttert
die Krone!

Der Seismograph zeigt noch immer
neue, noch immer unergründliche Er-
schütterungen!

Es ist noch unberechenbar, was
für Erschütterungen der politische Sei-
smograph noch für uns bringen werde:
doch das steht fest, daß der Sieg der
Zentralmächte nicht nur im Zeichen der
Wahrscheinlichkeit, sondern im Zeichen
der Gewißheit steht.

Eben deshalb ist es für bestimmt
anzunehmen, daß das Schicksal unseres
Erbfeindes, der uns Jahre hindurch be-
lästigte, besiegelt ist!

Serbia fuit!

Serbien war!

Und ob es je wieder aufersteht, ist
ein Rätsel der Sybilla, das wir vor-
läufig nicht zu enträtseln vermögen!

Höchstpreise

für Schweinefett, Speck und Schweine- fleisch.

Das Amtsblatt publiziert eine Verord-
nung der Regierung, laut welcher die Preise
für Schweinefett, Speck und Schweinefleisch
maximiert werden.

Die Höchstpreise für Schweinefett (so-
wohl für aufgelassenes Fett, wie für Schmeer),
sowie für frischen, rohen Speck werden im
Verkehre mit dem Produzenten pro Meter-

zentner (100 Kg.) reines Gewicht vom 16.
Dezember 1915 bis 15. Januar 1916 folgen-
dermaßen festgesetzt:

Für aufgelassenes Schweinefett mit 700
Kronen.

Für Schmeer und sonstiges rohes, un-
aufgelassenes Schweinefett mit 660 K.

Für frischen, rohen Speck mit 620 K.
Vom 16. Januar bis 15. Februar 1916:

Für aufgelassenes Schweinefett mit
650 K.

Für Schmeer und übriges unaufla-
ssenes, rohes Schweinefett mit 610 K.

Für frischen, rohen Speck mit 590 K.
Vom 16. Februar bis 15. März 1916:

Für aufgelassenes Schweinefett mit 600
Kronen.

Für Schmeer und unauflassenes rohes
Schweinefett mit 560 K.

Für frischen, rohen Speck mit 540 K.
Nach dem 16. März 1916:

Für aufgelassenes Schweinefett mit 550
Kronen.

Für Schmeer und unauflassenes
Schweinefett mit 510 K.

Für frischen, rohen Speck mit 490 K.

Der Höchstpreis für frisches Schweine-
fleisch mit oder ohne Speck wird pro halbes
Schwein in den Municipien vom Vizegespan,
in den Städten vom Bürgermeister, den je-
weiligen oben bezeichneten Zeitpunkten ent-
sprechend festgesetzt.

Ebenso werden von diesen Behörden
auch die Höchstpreise für zubereiteten Speck,
sowie auch für die übrigen Schweinefleisch-
artikel festgestellt.

Bei Käufen auf Kredit können höchstens
um 2 Prozent höhere Zinsen als der Zins-
fuß der Österreichisch-Ungarischen Bank zu-
geschlagen werden.

Die Höchstpreise für den Detailverkauf
müssen bis längstens 16. Dezember 1915
amtlich kundgegeben werden.

Gegen diese Verordnung Zuwiderhan-
delnde werden mit Arrest bis zu zwei Mo-
naten und einer Geldbuße bis zu 600 Kronen
bestraft.

Telefon-szám 270.

Az elárusítást

Telefon-szám 270.

mérsékeltlen leszállított árak mellett

==== tekintettel a rendkívüli viszonyokra ====

korlátlanul tovább folytatom **Szameth Róbert** üvegudvar

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza
Lugos, Király-u. 1.

Tagesneuigkeiten.

Künstler-Cabaret in Lugos!

In dem Momente, da die geehrten Leser unser heute erscheinendes Blatt zur Hand nehmen, ist es noch nicht verspätet die Aufmerksamkeit der g. Leser auf das heute, Samstag, den 4. d. im Stadttheater durch die Hörer der hiesigen Honved-Offizierschule zu veranstaltende Künstlercabaret zu lenken.

Wir dürfen nicht aus der Schule schwatzen, doch wir glauben keine Indiskretion zu begehen, wenn wir betonen, daß dieses Cabaret ein in unserer Stadt noch nie dagewesenes Kunstereignis ist.

Die unternehmungslustigen Bester Einjährigen haben wirklich ein schweres Problem unternommen, wenn sie trotz der schier unüberwindlichen Hindernisse und in Ermangelung jedweder Dekoration und Behelfe mit starkem Willen und unbeugsamen Eifer ihre Absicht verwirklichten, deren gelungenes Resultat heute abends das kunstsinigste Publikum bis zur Neige kosten wird.

Wir hatten durch die Liebenswürdigkeit der Arrangeure Gelegenheit, der Generalprobe beiwohnen zu können und waren von dem jedweden Dilettantismus weit überragenden künstlerischen Niveau dieser sich bescheidenen Cabaretvorstellung benennenden wahrhaftigen, künstlerischen Darbietung sehr überrascht.

Keine Spur von der gewöhnlichen Schablone! Ganz abweichend von den breitgetretenen Pfaden der landesüblichen Cabaretlandstraßen mit ihren seichten, faden, überdrüssigen Schalen Programmnummern!

Neuer Geist! Neues Leben!

Frische Schöpfungen, originelle und originale Kreationen einer gottbegnadeten jungen Künstlergarde!

Der erste Rang unter den himmelstürmenden Titanen der Kunst, des Humors u. des prickelnden Esprits gebührt unstrittig Herrn Emerich Somlo, diese als Autor der Bester modernen Schriftstellergarde bestbekannte Gestalt, dem auch das Verdienst der Initiative gebührt.

Wir fahen da ferner den begabten jungen Klaviervirtuosen Heinrich Vas, Joh. Koller ein begabter dramatischer Rezitator.

Die Pöffe und die übrigen Darbietungen liegen in den Händen von Ladislaus Herzka, Ladislaus Graf, Alexander Weiß, Johann Vajsa, Koloman Bechaczek, Josef u. Jenő Göde. Letzterer ist ein begabter Poet, der nach den Budapester Cabarets auch nun uns des Genußes teilhaft werden läßt, seine Gedichte hören zu können.

Im Apache-Tanze sind besonders L. Herzka und Heinrich Fried hervorzuheben.

Auch einer unserer bekanntesten Zigeunerprimase, Tóli Karesi konzertiert mit den gewähltesten Mitgliedern seiner Kapelle in einer Bivonal-Szene.

Das Arrangement liegt in den Händen von Ladislaus Hanz u. Ernő Gömör.

Ganz besonders müssen wir noch Oberleutnant Bela Böld, Oberleutnant Oskar Bolits und Fähnrich Josef Petran hervorheben, welche sich um das Arrangement mit Liebenswürdigkeit u. Eifer bemühten.

Personalnachricht.

Oberstadthauptmann Ludwig Török begab sich Freitag mit dem Mittagszuge nach Budapest, um an der Generalversammlung des Landesvereines der Polizeibeamten teilzunehmen.

Änderungen in der Repräsentanz.

Aus der städtischen Repräsentanz fallen im Jahre 1916 folgende Repräsentanten aus: Josef Schlinger, Daniel Schreiner, Ignaz Verdach, Milos Milkovits, Dr. Moriz Deutsch, Armin Partos, Guido Wojnich, Karl Graf, Julius Csontos und Frau Katharina Korlath-Klein. Neue Mitglieder: Karl Mayer, Aurel Popovits, Georg Bogdan, Lugoser Spiritusfabrik, Franz Horger, Ferdinand Meizer, Albina, Dr. Zoltan Litsel, Moriz Hüpsch und Samuel Sternlicht.

Postalisches.

Es werden immer mehr und mehr Pakete aufgegeben, welche dem Reglement nicht entsprechen. Die meisten Unregelmäßigkeiten werden dadurch begangen, daß den Feldpostsendungen Lebensmittel, leicht verderbliche Gegenstände und Getränke beige packt werden. Das Gewicht der Pakete überschreitet zuweilen 5 Kilo. Die Verpackung ist mangelhaft und werden Wachleinwand und Holzlisten nur selten verwendet. Die Bretter der Kisten sind oft sehr dünn, es stehen oft Nägel heraus, welche das Manipulationspersonal verwunden. Das Publikum wird daher im eigenen Interesse ersucht, die schon öfter publizierten Bestimmungen einzuhalten und die oben angeführten Unregelmäßigkeiten zu vermeiden. Die Temesvarer Postdirektion hat anbeordnet, daß das Lugoser Postamt Nr. 1 vom heutigen Tage an von den Parteien Pakete in unbeschränkter Anzahl aufnehme.

Spendenausweis. (Fortsetzung.)

Johann Globil 2 K, Bäumel, Steiner & Komp. 5 Liter Silborium, Kereskedelmi bank 4 K, Janka Rosenfeld 1 K, Österr. Ung. Bank 10 K, Robert Szameth 5 diverse Gegenstände, Georg Raikovits diverse Spezereien, Alexander Kocsontka 1 K, J. Neumayer 1 Stange Salami, Julius Gerő einen Wertgegenstand, Stefan Csorba 1 Taschenlampe, Koloman Nemes 1 Wertgegenstand, Frau Moriz Klein 2 K, K. Bayer 1 K, Anton Gilg 2 K und 1 Schachtel Konserven, Frau Alexander Szarka 2 K und 4 Gegenstände, Ludwig Stern diverse Wertgegenstände. — Außer der in unserer vorigen Sonntagsnummer erwähnten Herren hat sich der in der Facseter Gasse etablierte Kaufmann Hermann Grimm um die Sammlung der zugunsten des Christbaums der Soldaten veranstaltete Sammlung außerordentliche Verdienste erworben. Auf dem Sammelbogen der Herren Hermann Grimm und Moriz Schwarz spendeten: David Schwarz Söhne 20 K, Hermann Schwarz 15 K, Neumann 1 K, Jakob Lebovits 10 K, Mairovits 1 K, Roza Brauch 1 K, Frau Jenő Kormos 10 Kilo Bohnen; Schneider 1 K, Jsidor Schlinger 1 K, Hermann Hönig Diverse; A. Brauch 260 K, Földvari 2 K, Jakob Amann 5 K, J. Jermovits Diverse; Sinka 140 K, M. Schwarz 1 Flasche Rum; Wilhelm Stern 4 K, L. Schönauer 1 Flasche Kognal, Demeter Lothary 5 Kg. Mehl.

Verzeichnis der Gewinnnummern der am 30. November in der Olympia stattgefundenen Verlosung.

1. 1232	36. 885	72. 738
1. 145	37. 1269	73. 690
2. 879	38. 871	74. 859
3. 2493	39. 493	75. 1324
4. 1393	40. 998	76. 898
5. 32	41. 1667	77. 1299
6. 909	42. 689	78. 348
7. 888	43. 2790	79. 949
8. 488	44. 825	80. 2502
9. 2738	45. 292	81. 435
10. 2613	46. 873	82. 35
11. 311	47. 586	83. 197
12. 880	48. 749	84. 986
13. 1203	49. 2355	85. 1672
14. 322	50. 313	86. 870
15. 605	51. 799	87. 700
16. 1363	52. 302	88. 658
17. 1329	53. 1437	89. 2867
18. 937	54. 543	90. 1084
19. 981	55. 1328	91. 2056
20. 2350	56. 1555	92. 912
21. 2524	57. 866	93. 2587
22. 2800	58. 99	94. 475
23. 2562	59. 1225	95. 960
24. 2888	60. 840	96. 1348
25. 2567	61. 1169	97. 551
26. 897	62. 922	98. 67
27. 327	63. 841	99. 1364
28. 676	64. 2775	100. 178
29. 2815	65. 2135	101. 849
30. 505	66. 1400	102. 750
31. 1968	67. 1374	103. 152
32. 391	68. 697	104. 1544
33. 660	69. 1786	105. 36
34. 2446	70. 633	106. 2333
35. 512	71. 2666	107. 1732

Große Werttombola des Vereins Lugoser Kaufleute.

Die am 11. d. M. im Cafe Otthon (Bristol) stattfindende Tombola ist eine so reichhaltige, wie eine solche in Lugos noch nicht stattgefunden hat. Es kommen bei derselben 30 Umbo, 24 Lerno, 14 Quaterno, 7 Quin-terno, 3 Deciterno und 2 Tombola, zusammen 80 durchwegs wertvolle Gegenstände zur Verlosung.

Selbstmord.

Am 3. d. M. wurde in einem abseits gelegenen Orte des Haus Nr. 11 der Nedelkogasse der Leichnam eines dem Arbeiterstande angehörigen ungefähr 56-jährigen Mannes aufgefunden. Der Unbekannte, der bis zur Stunde noch nicht agnosziert werden konnte, hat sich aus unbekanntem Motiven erhängt.

Programm der am 4. Dezember stattfindende Kabaretvorstellung der Honved-Einjährigen.

1. Hunyadi-Duverture, vorgetragen von der Honved-Militärkapelle. 2. Soldatenlieder, vom Chore. 3. Kriegsgebichte, von Jenő Josef Göde. 4. Was ist die Heimat? Melodrama, vorgetragen von Johann Koller, am Klavier Heinrich Vas. 5. Heitere Szenen, von Imre Somlo. 6. Violinpieze, von F. Ruby, am Klavier Bela Janovik. 7. Opernparodie, vorgetragen von Alex. Weiß, Imre Somlo, Imre Barnai, Koloman Bechaczek, Lad. Hercka und Lad. Graf. Zweiter Teil: 1. Rakoczi-Duverture, vorgetragen von der Honved-Militärkapelle. 2. Somlo-Vas: Im Feldlager, vorgetragen von Hercka, Koller, Benkö und Toll. 3. Karikaturen, von Karl Liedl. 4. Tanzproduktionen, von Hercka, Fried und Szabo. 5. Zauberflöte, von Butt-mann, am Klavier Bela Janovik. 6. Imre Somlo: Stern der 42-er, Soldatenscherz, von Graf, Weiß, Bechaczek, Vajsa, Bayk und Somlo. 7. Orfel: Hymnus. Konferenzier: Dr. Josef Petran.

Das Nikolofest der invaliden Soldaten.

Diese vom Augusta-Fonds eingeleitete Aktion hat im ganzen Lande ungeteilte Begeisterung hervorgerufen. In den letzten Tagen wurden mehrere tausend vom Augusta-Fonds in Verkehr gebrachte Nikolo-Briefmarken gekauft. Da in Folge des Massenandranges alle Besteller auf einmal nicht befriedigt werden können, bittet der Augusta-Fonds das Publikum, sich einige Tage zu gedulden, die Briefmarken aber schon jetzt zu bestellen, da ihre Herstellung längere Zeit in Anspruch nimmt und der bisher zur Verfügung stehende Vorrat den Bedarf voraussichtlich nicht deckt. Die Nikolo-Briefmarken sind im Centralbureau des Augusta-Fonds (Karlsring 3.) im städtischen Bureau (Kossuth Lajosgasse 1) und in allen besseren Geschäften erhältlich.

Täglich 5 Schweine!

Die Stadt Zombor hat die Frage der Approvisionierung geschickt gelöst. Sie kaufte Anfangs Juni 700 Schweine um 3.50 K das lebende Gewicht und mästete selbe mit Mais, den sie à 26 K requirierte. Jetzt werden täglich 5 Stück Riesenschweine geschlachtet und verkauft. Prima Schweinefleisch kostet 3 K 50, Schmeer 5 K und Fette 5 K 50. Dabei gewinnt die Stadt noch 300.000 K.

Anmeldung der Schafwollvorräte.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer lenkt die Aufmerksamkeit der Interessenten darauf, daß die zur Anmeldung der Schafwollvorräte nötigen Blankette schon angekommen sind und die Kammer diese den Interessenten zur Verfügung stellt. Das Sekretariat der Kammer erteilt auch über die Modalitäten der Anmeldung bereitwilligst Aufklärungen. (1—2)

Bezugsquellen.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer verständigt die Interessenten, daß eine Schweizer Firma folgende Lebensmittel empfiehlt: Orangen, Zitronen, Mandeln, Haselnüsse, ferner Schokolade, Kakao, Gemüse und Reiskonserven. Eine Berliner Firma empfiehlt eine größere Anzahl Motorpflüge. Eine Budapester Firma empfiehlt mehrere 100.000 Stück dänische Hufeisen. Die Adresse der Firmen kann in der Exportabteilung des Handelsmuseums in Budapest erfahren werden.

Das Kochmehl — billiger.

Das Amtsblatt veröffentlicht eine Regierungsverordnung, der zufolge das Kochmehl für sämtliche Städte und Gemeinden des Krassó-Szörényer Komitates mit dem zulässig höchsten Preis von 51 K 44 Heller per 100 Kilo festgesetzt wurde. Bisher war der Maximalpreis 59 K 50 Heller per 100 Kilo. Die Preise treten sofort in Kraft.

Enthebung von Mühlenarbeiten.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer gibt den Interessenten bekannt, daß der Honvedminister ausnahmsweise gestattet, daß eingerückte und hinter der Front befindliche landsturmpflichtige Mühlenangestellte in ganz besonders berücksichtigungswerten Fällen für eine umgrenzte Zeit den Mühle zurückgegeben werden. Die Mühlen haben ihre diesbezügliche Gesuche im Wege des Handelsministeriums in Form eines Enthebungsantrages zu unterbreiten. Die erforderlichen Formulare zu den Enthebungsanträgen stellt die Kammer bereitwilligst zur Verfügung.

Die Gebühren der invaliden Soldaten.

Kürzlich wurden die Gebühren der invaliden Soldaten verlaublich und beträgt die gesetzliche jährliche Pension: Infanterist 72, Gefreiter 96, Korporal 120, Zugführer 144, Feldwebel 186, und Stabsfeldwebel 192 Kr. Der Reichstag hat zu obigen Summen folgende provisorische Unterstützung ohne Rücksicht auf die Sparge festgesetzt: in dem Falle, wenn die Erwerbsfähigkeit des Invaliden um 20—50 Prozent abgenommen hat, 60 Kr., wenn sie um 50—100 Prozent abgenommen hat, 120 Kr., wenn der Invalide zu jedem Erwerb unfähig ist, 180 Kronen. Die gesetzliche Frau des Invaliden erhält 50 Kronen jedes Kind (auch die außerehelichen) des Invaliden 60 Kronen, Vater, Mutter oder Großeltern des Invaliden je 60 Kronen, d. i. 120 Kronen. Für die Witwen und Waisen der am Schlachtfelde Gefallenen oder Vermissten wurden folgende Gebühren festgesetzt:

Charge	Witwenpension	Erziehungsbetr. f. vaterlose Waisen	Erziehungsbetr. f. elternlose Waisen
Infanterist	108	48	72
Gefreiter	144	48	72
Korporal	180	48	72
Zugführer	216	48	72
Feldwebel m. klein. Gehalt	270	48	72
Feldwebel m. größ. Gehalt	360	48	72
Stabsfeldwebel	450	48	72

Außerdem können die Witwen und Waisen auch eine provisorische Unterstützung erhalten, und zwar ohne Rücksicht auf die Charge. Diese Unterstützung beträgt für Witwen 120 Kronen und schwankt für Kinder zwischen 12 und 36 Kronen.

Stofflieferung.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer verständigt die Interessenten, daß das Zentralkleidermagazin der königl. ung. Honved zur Herstellung von Mänteln auf zirka 155.000 Meter hecht- oder feldgraues Tuch ein Offert ausschreibt. Die Offerte sind bis 8. Dezember einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können im Sekretariate der obgenannten Kammer besichtigt werden.

Strafbarer Maiskauf.

Unter Zahl: 4168/1915 fällt der Interminister die prinzipielle Entscheidung, daß der Maiskauf über den Maximalpreis selbst auch dann als strafbares Vergehen geandert werden muß, wenn der Kauf in der Notlage oder Gezwungenheit erfolgte; höchstens kann dieser Umstand bei der Urteilsfällung als Milderungsgrund in Betracht kommen.

Höchstpreise für Milch, Schweinefleisch und Fett in Deutschland.

Wie aus Berlin gemeldet wird, hat der Bundesrat in einer Verordnung die Gemeinden zur Festsetzung des Höchstpreises für Milch ermächtigt. Gemeinden mit über 10.000 Einwohnern sind verpflichtet diesen Höchstpreis auch für den Kleinvertrieb festzustellen. Ein zweiter Erlaß ordnet die Festsetzung von Höchstpreisen für Schweine, Schweinefleisch und Schweinefett für die Großmärkte an. Das Schweinefleisch wird nun in Deutschland bedeutend wohlfeiler sein. So wird in Berlin fortan 1 Kgr. Schweinefleisch 2 Mark 80 H. (3 Kronen 92 Heller) und 1 Kgr. Speck 3 Mark 60 Heller (5 Kronen 4 Heller) kosten. Glückliche Berliner.

Hölzer

k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant

Temesvár-Belváros

Ferenc József-ut 1

(Löffler-Palais).

Größte Auswahl

in

original Modelle
Costüme, Mäntel
Kleider, Blousen
Schlafröcke,
Wäsche, Mieder,
Fellgarnituren,
Pelzmäntel,
Strümpfe etc.

Stets am Lager
vorrätig!

Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten. **Tägliche Konzerte.** **Tägliche Kursberichte.**

Für erstklassige Getränke und **aufmerksame Bedienung bürgt** **SALOMON ZSIGMOND**

Jeden Samstag und Sonntag großes Werttombola.

Inhaber des Eisernen Kreuzes
Allgemein herrscht darüber Unklarheit, ob die mit dem deutschen, richtiger gesagt: preussischen Eisernen Kreuz 2. Klasse Ausgezeichneten sich Ritter oder Inhaber nennen dürfen. Diese Frage ist in der Stiftungsurkunde vom 10. März 1813 offen gelassen. Auch bei den Erneuerungen des Eisernen Kreuzes im Jahre 1870 durch König Wilhelm und im Vorjahre durch den jetzigen Kaiser wurde diese Frage nicht berührt, ebenso in der Erweiterung der Urkunde vom 16. März d. J. In der zweiten Erweiterung der Urkunde, die am 4. Juni d. J. erfolgte, über die Verleihung des Eisernen Kreuzes heißt es aber: „Die Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse von 1870/71, die sich in der Gegenwart auf dem Kriegsschauplatz oder in der Heimat besondere Verdienste erworben, erhalten als Auszeichnung usw.“ Unstreitig ist also daraus zu entnehmen, daß der mit der 2. Klasse Ausgezeichnete Inhaber und nicht Ritter ist.

Soldaten auf der Eisenbahn.
Wie bekannt, sind bei jedem Eisenbahnzug besondere Waggon für Militärpersonen reserviert. Trotzdem kommt es vor, daß einzelne Soldaten unter den Zivilreisenden Platz nehmen und da ihr Gepäck im Gepäcknetz nicht mehr Platz findet, füllen sie die Waggonkorridore mit Kisten und Paketen, so daß der Verkehr in den Korridoren behindert wird. Wie man „Der Posten“ meldet, erteile die Heeresleitung den strengen Befehl, daß reisende Soldaten sich nur in die für sie reservierten Waggon zu setzen haben. Falls in diesen mehr kein Platz wäre, dann muß dies dem Bahnhofscommandanten gemeldet werden, der dafür Sorge tragen wird, daß die Soldaten Platz bekommen. Eigenmächtig in die Waggon für Zivilreisende dürfen Soldaten nicht einsteigen.

Eine legensreiche Verordnung
Es wird schon längst als übermäßige Schärfe unserer Gesetze empfunden und beklagt, daß dem Schuldner, der ohne eigenes Verschulden einen Teil seines Vermögens verloren hat, nur noch der einzige Weg des Konkurses offen bleibt, der einestheils mit dem vollständigen Verlust des restlichen Vermögens, anderenteils aber mit kriminellen Exekutionen verbunden ist, die nur zu leicht zu Strafe und Ehreverlust führen können. Die Verordnung des Gesamtministeriums über das Verfahren in Fällen eines außer Konkurs stattfindenden Zwangsausgleiches, die nunmehr im Amtsblatt veröffentlicht wird, ist berufen,

den Mittelweg zu bahnen, der dem ehrlichen Schuldner die Möglichkeit gibt, seine Gläubiger zu befriedigen, ohne sich einer strafgerichtlichen Verfolgung aussetzen und ohne von der Beibehaltung des bisherigen Lebensberufes abgeschnitten zu werden.
Falsche Kronenstücke.
Es gelangten in jüngster Zeit sehr viele falsche Kronenstücke in den Verkehr, worauf das Publikum aufmerksam gemacht wird. Die Nachahmung ist eine sehr gelungene, die falschen Geldstücke sind den echten täuschend ähnlich, wie der Klang mit ein härterer und läßt sich die falsche Krone leicht biegen.

Geschäftsübernahme.

Ich erlaube mir dem g. Publikum von Lugos und Umgebung zur gef. Kenntnis zu bringen, dass ich die bestrenommierte

„Kajino“-Restauration

käuflich erworben und am 1. Dezember übernommen habe.

Mein ganzes Bestreben wird darauf gerichtet sein, durch Verabreichung von nur **schmackhafter Speisen und vorzüglicher Getränke** die vollste Zufriedenheit meiner sehr geehrten Gäste zu erreichen.

Abonnements in und außer dem Hause. **Täglich frisches Steinbrucher Bier.**

Täglich frisches Gabelfrühstück à 60 Heller.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Josef Iritz, Restaurateur.

Aufmerksame Bedienung!

Solide Preise!



Kundmachung.



Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass, nachdem das hohe Königl. Ungar. Finanzministerium durch seine Kontroll-Organe die Revision der Lose I. Klasse der Königl. Ung. Priv. Klassenlotterie (fünfunddreissigste Lotterie) vollzogen hat, die Lose den Hauptkollektoren zum Weiterverkaufe übergeben worden sind. Zur Ziehung der I. Klasse, welche am 21. und 22. Dezember d. J. in Gegenwart der Königl. Ung. staatl. Kontrollbehörde, und im Beisein eines königl. Notars, im Ziehungssaale öffentlich stattfindet, sind Lose bei sämtlichen Kollektoren der Königl. Ung. Priv. Klassenlotterie erhältlich.

Budapest, 5. Dezember 1915.

DIREKTION
der Königl. Ung. Priv. Klassenlotterie.
TOLNAY HAZAY.



NEUHEITEN:

Mieder, Schirme, Handschuhe, Strümpfe, Wirkwaren, Fellwaren und alle Sorten Modefelle.

Kürschnerwerkstätte

zur Erzeugung von Muffen, Boa, wie auch Umarbeitungen und Modernisierungen.

Miederjalon für Maßbestellungen.

Mieder werden geputzt und renoviert, Postaufträge promptest erledigt.

Hochachtungsvoll
BLAU ETEL, LUGOS, Király-utca 4. szám.

CORSET SPECIAL



NAGY ÉRTÉKTOMBOLA.

A Lugosi Kereskedők Egyesülete

szombaton, f. évi december hó 11-én, ő méltósága Dr.

Medve Zoltánné urhölgy védnöksége alatt, az OTTHON

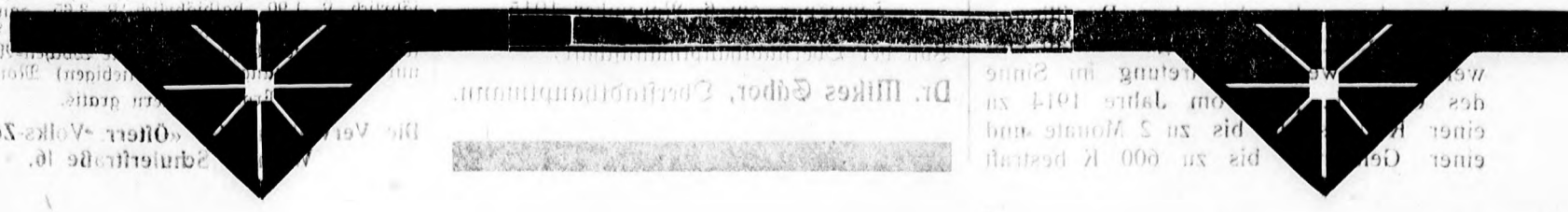
kávéház helyiségében, a hadbavonult katonák ka-

rácsonyfája javára

Nagy értéktombolát

rendez 80 rendkívül értékes nyereménnyel.

Egy tombolajegy ára 60 fillér.



Zahl 13783—1915.

Kundmachung

Im Sinne der Verordnung des kön. ung. Ministeriums vom 30. Oktober l. J. unter Zahl 3925 kann vom 1. November bis zum 25. Dezember l. J. ausser der Kriegsprodukten A.-G. und ihrer Komitenten, welche ihre diesbezüglichen Betraugungsscheine noch vor Beginn des Ankaufes dem betreffenden Oberstuhlrichter resp. Bürgermeister haben, niemand mehr Weizen, Korn, Roggen, Gersten und Hafer aus freier Hand kaufen. Derjenige, welcher seinen Weizen, Korn, Roggen, Gerste und Hafervorrat vom 1. November bis zum 25. Dezember der Kriegsprodukten A.-G. oder ihren Komitenten verkauft oder zum Ankauf anbietet, bekommt hierfür den behördlich festgesetzten Maximalpreis. Vom 25. bis spätestens 28. November ist jedermann verpflichtet, seinen gesamten Vorrat an Weizen, Korn, Roggen, Gersten, Hafer und Mehl, auch jenes Quantum mit inbegriffen welches er am 25. November besessen und vordem schon verkauft hat, anzumelden, dann wie viel er zum Haus- und Wirtschaftsverbrauche für sich zurückbehalten gesonnen ist und wieviel dann noch als Überschuss verbleibt.

Auch nach der Konskription vom 28. November ist jedermann berechtigt bis zum 25. Dezember seinen Vorrat an die Kriegsprodukten A.-G. oder deren Komitenten um den Maximalpreis zu verkaufen, vom 25. Dezember angefangen jedoch wird der Abzug des Haus- und Wirtschaftsverbrauch-Quantums erübrigende Überschuss als für die Approvisionierung requiriert betrachtet und ist der Produzent verpflichtet, denselben per Meterzentner um 4 Kronen niedriger als den Maximalpreis, der Kriegsprodukten A.-G. zu überlassen.

Diese Regierungsverordnung bezieht auch auf den Bohnen-, Erbsen- und Linsen-Vorrat und werden daher von demjenigen, der von diesen Hülsenfrüchten mehr als 30 Kilogramm besitzt, der dieses Quantum übersteigende Vorrat, wenn er denselben bis zum 25. Dezember an die Kriegsprodukten A.-G., auf öffentlichen Märkten zum allgemeinen Konsum oder aber an solche Kaufleute, welche diese Hülsenfrüchte en detail verkaufen, nicht schon verkauft hat, requiriert u. zw. per Meterzentner um 4 K billiger als der Maximalpreis beträgt.

Hievon verständige ich die Bevölkerung der Stadt behufs Kenntnisnahme und strikter Darnachrichtung mit der Bemerkung, die Anmeldungen in der angegebenen Zeit d. i. vom 25. bis 28. November l. J. im städt. Wirtschaftsamt mündlich oder schriftlich zu bewerkstelligen.

Schliesslich ermahne ich das P. T. Publikum, dass alle jene, die ihre Vorräte entgegen der M. V. 3925—1915 während der festgesetzten Zeit nicht anmelden, verheimlichen oder die Kontrolle verunmöglichen, weiters die in der Ministerialverordnung angeführten Artikeln in Verkehr bringt oder solche sich aneignet, — endlich werden alle jene, die ihre angemeldeten Vorräte, welche mit 26. Dezember l. J. für rekviriert zu betrachten sind, entweder verbrauchen oder aber ohne Bewilligung der Kriegsproduktenaktiengesellschaft entgegen, — wegen Übertretung im Sinne des G.-A. L. § 9 vom Jahre 1914 zu einer Kerkerstrafe bis zu 2 Monate und einer Geldstrafe bis zu 600 K bestraft

werden. Ausser dieser Strafe wird der vorenthaltene und entdeckte Vorrat konfisziert und der $\frac{1}{5}$ Teil des Wertes dem Entdecker zugewiesen.

Lugos, 4. November 1915.

Dr. BALTESCU, Bürgermeister.

Von Bürgermeisteramt der Stadt Lugos.
13917—915 No. adm.

Kundmachung

Es werden hiemit alle jene Lugoser Einwohner aufgefordert, ihren Kukuruzbedarf bis zur nächsten Kukuruzernte, bis zum 24-ten November l. J. während den Amtsstunden im städt. Wirtschaftsamt, (Facsáder-Hasse No. 5) umso bestimmter anzumelden, da spätere Anmeldungen nicht berücksichtigt werden können.

Anmeldungen werden so für lebenslang als auch für ökonomische Bedürfnisse entgegengenommen.

Ich betone jedoch, dass Produzenten, deren Bedarf durch eigene Fechsung gedeckt ist, hiebei nicht in Betracht kommen.

Lugos, 1915. 10-ten November.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
11988—1915. kig. sz.

Hirdetmény

Ezennel közhírré teszem, hogy a folyó évben megejtendő képviselőtestületi tagválasztások céljára a községi választók névjegyzéke összeállított. A névjegyzék f. évi november hó 18-tól 23-ig Pauck Frigyes városi közigazgatási tanácsnok hivatalos helyiségében közszemlére kitétetik, amely időn belül bárki által megtekinthető s az ellen felszólalások tehetőek. A felszólalások ellen f. évi november hó 23-tól 28-ig észrevételek tehetőek.

Lugos, 1915. november 16.

Dr. Baltescu, polgármester.

Zahl 25708—1915.

Cemesvarer Markt-Anzeige.

Der diesjährige Sct.-Nikolaus

Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 16. Dezember bis inkl. 20. Dezember 1915 abgehalten werden. Der Auftrieb aller Gattungen Vieh auf den Jahrmarkt ist von Donnerstag, 16. Dezember 5 Uhr Früh angefangen gestattet.

Cemesvár, am 6. November 1915.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Dr. Mikes Sabor, Oberstadthauptmann.

A ROVÁS

cimü rovatot olvassa el naponta
két a Budapesten megjelenő

„AZ UJSÁG“

politikai napilapban. A háborus helyzet ki-
merítő és szakszerű magyarázata. Bő hir-
rovat, tájékoztató és minden tudnivalót
felölelő közgazdasági rész.

➤ Egyes példány ára 12 fillér. ➤
Kapható minden ujságelárusitónál.

Előfizetési árak:

Egy évre K 32.—
Félévre K 16.—
Negyed évre K 8.—
Egy hónapra K 2.80

AZ UJSÁG előfizetői a DIVAT-SALON-t
negyedévre korona 2.50 kedvezményes áron
rendelhetik meg.

Megrendelő-cim:

„AZ UJSÁG“ kiadóhivatala
Budapest, VII. ker., Rákóczi-ut 54. szám.

61. Jahrgang.

61. Jahrgang.

Gegen die

Preistreiberei

auf allen Gebieten, gegen die Ausbeutung und
Bewucherung des Volkes kämpft unerschrocken und
unermüdblich

Die Wiener Österreichische

„Volks-Zeitung“

(60. Jahrgang)

mit hochinteressanter illustrierter

Familien-Unterhaltungs-Beilage

Sonntags Gesamt Auflage beid. Ausgab. 200.00 Expl.

Diese älteste und hochgeachtete politische Tageszeitung
Wiens bringt viele Neuigkeiten, gediegene polit. Auf-
sätze, Erzählungen, Humoresken, Artikel über Länder-
und Völkerkunde, Novellen, Rätsel, Schach- und
Kinderzeitung, vollständige Ziehungslisten der Klassen-
lotterie und aller anderen Lose, Saatenstands- und
Waren- sowie Börsenberichte u.

Interessanten u. gediegenen Lesestoff enthalten auch
die Spezial-Kubriten: Gefundheitspflege, Frauen-
Zeitung, Land- u. forstwirtschaftl. u. pädag. Rundschau.

Den tausenden hochinteressante Kriegeroman

Der eiserne Landwehrmann

von Kl. v. Bernau

und den spannenden Kriminalroman

„Der Dolch der Borgia“

erhalten alle neuen Bezüge nachgeliefert.

Die Abonnementspreise betragen: für tägliche
Postzustellung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u.
Feldpost, monatlich K 2.70, vierteljährlich K 7.90.
Für zweimal wöchentliche Zustellung der Samstag-
u. Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- u. Familien-
Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher
Wochenchau u.) vierteljährlich K 2.90, halbjährlich
K 5.60, ganzjährlich K 11.— Für wöchentliche Zu-
sendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit
Roman- und Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in
Buchform, ausführlicher Wochenchau u.) viertel-
jährlich K 1.90, halbjährlich K 3.65, ganzjährlich
K 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe
können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben
nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an.
Probenummern gratis.

Die Verwaltung der „Österr. Volks-Zeitung“
Wien, I. Schulerstrasse 16.

Krassóer Sparkassa Lugos.

Aktienkapital und Reserven
5½ Millionen Kronen

Neue Einlagen, welche dem Moratorium
nicht unterliegen, werden angenom-
men und bestens verzinst.

Gegen Sommerprossen, Röte, Leberflecken,
Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunrein-
lichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und
Sonne, sowie auch raue Herbstluft verursachte,
ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60,
großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) — von
geradezu verblüffender Wirkung; diese
mit orientalischem Wafchpulver »ZEIDIJJE«
(K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE«
(K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd
samtweich, verhindert gänzlich jede Ver-
härtung, Verrunzelung und Spaltung. Ori-
entalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème
à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des
Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist
eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und
nicht einmal das geübteste Auge kann die
künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen.
Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen
Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nach-
ahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt.
Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheits-
präparate aus dem Orient! Erhältlich in den
meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien
Österreich-Ungarns, Deutschlands, Russlands,
Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich,
wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
S. PROESE, Brcka (Bosnien).

KARL POLERETZKY, LUGOS

Szende Gasse Nr. 8.

==== Buchbinderei u. Rastrieranstalt. ====

P. T. Ich empfehle der Aufmerksamkeit
eines geehrten Publikums meine

Buchbinderei u. Rastrieranstalt.

Geschäfts- und Kassenbücher, Tuch-
molefskin, Steifleinen und englische
Bände werden in zierlichster Aus-
führung und zu billigen Preisen
==== angefertigt. ====

➔ Provinzbestellungen werden aukertourlich erledigt.

Spitzenwarenhaus

Lugos, Königsgasse Nr. 6.

Jetzt angelangt! Neuestes Hausmieder; praktisch und in eleganter Form! In jeder Größe am Lager!

Billige Preise!

Billige Preise!

„Tetra“ hygienische Kinderspezialitäten.
Ausstattung für Kinder.

Große Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderstrümpfen.

Modepezialitäten langen täglich ein.

Spitzenwarenhaus, Königsg. 6
Schwarze und weiße Federboa 6.50 Kr.

Geschäftseröffnung.

Ich erlaube mir dem g. Publikum und meinen werten Kunden die höfl. Anzeige zu machen, dass ich meinen in der **Bonnaz-Gasse, im Schieszler'schem Hause befindlichen**

Selcherladen wieder eröffnete

und wie bisher bestrebt sein werde, durch Verschleiss nur vorzüglichster Erzeugnisse die vollste Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben. Achtungsvoll

JOSEF NEUMAYER.

Lokalverlegung.

Erlaube mir das g. Publikum zu verständigen, dass ich meinen bisher in der Királygasse, im Karl Mayer'schen Hause befindlichen

Fleischhauerladen am 1. Dezember in die Széchenyi-Gasse, neben die Auspitz'sche Buchhandlung verlegt habe.

Ich werde wie bisher bestrebt sein, durch Ausschrottung von nur Prima Fleisch, mir die vollste Zufriedenheit meiner werten Kunden zu erwerben. Achtungsvoll

J. KRECSUN, Fleischhauer.

**Ein Kommiss
u. ein Lehrling**

sowie eine

Verkäuferin
werden gesucht.

Näheres in der Pfandleihanstalt Segyesi.

Eine gutgehende

**Gemischtwarenhandlung
samt Wirtshaus**

ist wegen Einrückens zum Militär zu günstigen Bedingungen sofort

zu übergeben.

Die Gemeinde ist der Sitz des Notariats und hat über 2000 Einwohner.

Näheres darüber beim Eigentümer

ÁRPÁD KOHN

Nagy-Szilas, I. P. Buziásfürdő.

Schönes, reines

Makulaturpapier

ist billigst zu haben in der

Adminiftr. des „Südburgarn“

Bonnaz-Gasse 18. Telefon 300.

Uj és használt

gabona
juta
pamut

zsák

ponyva

minden mennyiségben kapható

HAVAS DEZSŐNÉ, LUGOS

Telefon 300.

Sürgöny: HAVAS, LUGOS.

**Zsák- és ponyva-
kölcsonzés.**